

**Sommerfest der
Mirjamgemeinde
16. Juli 2023**

Lutherkirche:
(Waldstr. 74-76)

11:00 Uhr

**Festgottesdienst für
Groß und Klein**

mit dem Kinderchor der
Mirjamgemeinde

Paul-Gerhardt-Haus:
(Lorzingstr. 10)

ab 12:30 Uhr

- Mittagessen
(Gegrilltes, Salate, Getränke)
- Kaffee und Kuchen
- Stockbrot
- buntes Musikprogramm
- Bastel- und Spielangebote
der Kitas für Kinder



mirjamgemeinde-offenbach.de



GEMEINDEBRIEF

Ev. Mirjamgemeinde Offenbach am Main

Nr. 29

Juli - August - September - Oktober 2023

Gottes bunter Garten

Sommerfest der Mirjamgemeinde

16. Juli 2023

Angedacht	3	Jubelkonfrantion am 3.9.2023	36
Predigtreihe zum Thema Schöpfung	5	Herzlich Willkommen, liebe Konfis	37
Sommerfest am 16.7.2023	6		
Tipps für einen bunten Garten	8	Gottesdienste	38
Zähl mal, wer da summt	10	Freud und Leid	45
Die größte Katastrophe ist das Vergessen	12	PaulaFeuer, Spiele Abend, ...	46
„Alle-Kinder-Bibel“	14	Gruppen und Angebote	48
„Wie ist Jesus weiß geworden“	16	Omnia Bibbelstund	50
Interreligiöses Dialogzelt	18	Osterkerze 2023	52
Ev. Kirche bei CSD	20	Aktuelles aus der Kita Lauterborn	54
Interkulturelle Woche(n)	21	Aktuelles aus der Kita Luther	56
Aus dem Kirchenvorstand	22	Kinderseite	57
Gemeindeversammlung am 17.9.2023	25	Die „Aktive Mitte“ verabschiedet sich	58
Vakanzvertretung Pfarrerin Johanna Bergner	26	Kinderchor verwandelte Lutherkirche ...	60
Weltgebetstag 2024	27	Passionskonzert Offenbacher Kantorei	62
		10 Jahre Gedächtnistraining	65
		Aus Kirche und Welt	66
Kirchenmusik		Angebote zur Sterbe- und Trauerbegleitung	70
Kirchenmusikalische Veranstaltungen	28	Beratungsstellen, Hilfen und diakonische Angebote	72
Fuxi sagt Tschüss	32	Wir sind für Sie da	74
Kinderchor lädt zum Mitsingen ein	33		
Konzerte im Paul-Gerhardt-Haus	34		

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint ca. alle vier Monate.
 Herausgeber: Evangelische Mirjamgemeinde Offenbach am Main, Waldstr. 76, 63071 Offenbach
 Verantwortlich ist der Redaktionskreis:
 Stefan Buch, Louisa Frederking
 Kontakt zur Redaktion per E-Mail: gemeindebrief@mirjamgemeinde-offenbach.de
 Auflage: 3.300 Stück, Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 29.9.2023



**Liebe Leserin,
 lieber Leser!**

„Gottes bunter Garten“ - unter dieses Motto haben wir unser Gemeinde-Sommerfest dieses Jahr gestellt. Klar, zunächst denke ich dabei an bunte Gärten: Ob im Frühling, Sommer oder Herbst – ein vielfältig bepflanztter Garten bereitet allen Sinnen das ganze Jahr über Freude. Von den ersten Farbtupfern im Spätwinter, über die üppige Blütenfülle in Frühling und Sommer bis hin zum farbenreichen Herbstlaub und leuchtenden Früchten an den Bäumen. In einem Garten lässt sich die Vielfalt und Pracht der Schöpfung ausgiebig beobachten und bewundern.



Ludwig Schneider-Trotier,
 Johanna Bergner und
 Louisa Frederking

Im Kleinen wird hier aber auch sichtbar, dass zu einem bunten Garten noch viel mehr gehört als Pflanzen. Ob Ameise, Igel oder Fledermäuse – auch Tiere aller Art sind hier beheimatet. In Gottes buntem Garten – der ganzen Schöpfung – gilt das um

ein Vielfaches. Gebirge und Meere, Urwälder und Wüsten – unterschiedlichste Lebensräumen beherbergen unzählige Arten, die sich an ihr Umfeld angepasst haben und inzwischen nicht selten auf Schutzmaßnahmen angewiesen sind.



Zu diesem bunten Schöpfungsgarten Gottes gehören natürlich auch wir Menschen – ebenso vielseitig und einzigartig. Und zugleich sind wir doch zuallererst das, was uns untereinander verbindet: Menschen. Geschaffen in einer unzähligen Vielfalt. Was für eine Bereicherung für diesen Gottesgarten! Gleichzeitig aber auch dessen größte Bedrohung. Nicht umsonst heißt es wohl schon ganz zu Beginn der Bibel, im zweiten Bericht über die Schöpfung, dass der Mensch diese nicht nur bearbeiten und bebauen soll und darf. Sondern er soll sie auch bewahren. Die Nutzung der Schöpfung soll von Anfang an ihre Bewahrung im Blick haben. Die Schöpfung: paradiesische Vielfalt, der bunte Garten Gottes. Ein Paradies, das geschützt werden will. Ein schöpferisches Großschauspiel.

Wir wollen in den nächsten Monaten dieses Schöpfungswerk Gottes und

seine Bewahrung in unserer Vielfalt miteinander feiern: mit unserem Sommerfest und Familiengottesdiensten, verschiedenen Konzerten und einer Predigtreihe im Herbst, einem Vortrag und natürlich mit den Beiträgen auf den nächsten Seiten.

Stöbern Sie also in Ruhe in diesem Gemeindebrief und kommen Sie gerne zu unseren Veranstaltungen – sicher gibt es auch in unserer Gemeinde als Teil des bunten Gottesgartens etwas Neues zu entdecken.

Bleiben Sie behütet!

Johanna Bergner,

Louisa Frederking und

Ludwig Schneider-Trotier

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde**
und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder
eures Vaters im Himmel werdet.

Monatsspruch JULI Matthäusevangelium 5,44–45



Predigtreihe zum Thema „Schöpfung“

So. 08.10.2023, 11:00 Uhr, Kirche im Paul-Gerhardt-Haus

**„Unser tägliches Brot“ - Familiengottesdienst zu Erntedank
mit Kinderchor**

Pfarrerin Louisa Frederking, Pfarrerin Johanna Bergner

So. 15.10.2023, 10:00 Uhr, Kirche im Paul-Gerhardt-Haus

Ehrfurcht vor dem Leben

Predigt über Markus 12,28-34

Pfarrerin Johanna Bergner

So. 22.10.2023, 10:00 Uhr, Lutherkirche + Livestream

Die andere Schöpfung

Predigt über Hiob 38,39-39,30

Pfarrer i.R. Prof. Dr. Rainer Kessler

So. 29.10.2023, 10:00 Uhr, Kirche im Paul-Gerhardt-Haus

**Lichtblick statt Untergang - Warum wir Grund zur
Zuversicht haben**

Predigt über 1. Mose 8, 20-22

Prodekanin Amina Bruch-Cincar

So. 05.11.2023, 11:00 Uhr, Lutherkirche + Livestream

Schau auf die Welt

Predigt über Psalm 104

Pfarrer Jonathan Stoll (Predigt), Pfarrerin Louisa Frederking (Liturgie)





Sommerfest der Ev. Mirjamgemeinde

16. Juli 2023

Wir feiern unser Sommerfest an beiden kirchlichen Orten der Mirjamgemeinde.

Den Festgottesdienst für Groß und Klein in der Lutherkirche und anschließend ein Fest mit buntem Musikprogramm und Angeboten für

Groß und Klein sowie geselligem Beisammensein, rund um das Paul-Gerhardt-Haus.

Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Gekühlte Getränke, Steaks, Würstchen und Vegetarisches vom Grill, bunte Salate zum

Mittagessen sowie selbst gebackener Kuchen, duftender Kaffee und Tee am Nachmittag.

Für diejenigen, denen der Weg von der Lutherkirche zum Paul-Gerhardt-Haus zu weit und beschwerlich ist, werden wir einen Fahrdienst anbieten.

Lauter gute Gründe, um erst in die Lutherkirche und dann in das Paul-Gerhardt-Haus zu kommen und gemeinsam mit uns zu feiern!

Wir freuen uns auf Sie!

Lutherkirche

11:00 Uhr:

Festgottesdienst für Groß und Klein unter dem Motto „Gottes bunter Garten“ mit dem Kinderchor

Paul-Gerhardt-Haus

ab 12:30 Uhr:

- Mittagessen (Gegrilltes, Salate, Getränke)
- Kaffee und Kuchen
- Stockbrot
- buntes Musikprogramm
- Bastel- und Spielangebote der Kitas

buntes Musikprogramm

(Paul-Gerhardt-Haus)

13:30 – 14:00 Uhr:

Posaunenchor Offenbach (Ltg: Doris und Marcus Neumann)

14:00 – 14:30 Uhr:

Salonmusik (Heike Städter und Bettina Strübel)

14:30 – 15:00 Uhr

Offenbacher Kantorei (Ltg: Bettina Strübel)

15:00 – 15:30 Uhr

Somesingers (Ltg: Ulrike Gomber)

15:30 – 16:00 Uhr:

Projektchor Klanggarten (Ltg: Martin Meding)





Tipps für einen bunten Garten

Gottes Garten ist bunt – Ihr Garten oder Balkon auch?

Bunt, das meint ja nicht nur die Farbenpracht von Flieder und Klatschmohn, Sonnen- und Glockenblumen. Bunt, das ist im Garten oder auf dem Balkon im besten Fall noch viel mehr.

Damit so eine kleine Fläche gut wächst und gedeiht, sind ja viele Beteiligte nötig: Schmetterlinge und Hummeln, Raupen und Käfer, Wespen und Vögel, selbst Läuse und Wanzen. Sie alle haben ihre Aufgabe im Gesamtgeschehen.

Nicht nur die Pflanzen brauchen daher Pflege, auch die Tiere wollen bedacht werden: mit Rückzugsräumen und Wasserstellen, Nistplätzen und Nahrungspflanzen. Praktischerweise erfreuen wir Menschen uns genauso an bunten Blüten und

Früchten, schattigem Grün und summenden Insekten. Daher hier ein paar Tipps, damit Garten und Balkon auf diese vielfältige Weise bunter werden und allen Freude bereiten können:

- Ein großer Untersetzer mit Wasser gefüllt und einem flachen, rauen Stein darin dient Vögeln als Bade- und Trinkstelle (regelmäßiges Reinigen und Wasserwechseln nicht vergessen)
- Für Insekten wird ein kleiner Untersetzer mit Steinen, Moos, und / oder Kork und Wasser befüllt
- Totholz- oder Steinhaufen anlegen und wilde Ecken im Garten

stehen lassen – z.B. dienen Brennnesseln verschiedenen Schmetterlingsraupen als Futterpflanze

- Heimische Pflanzen mit ungefüllten Blüten ernähren eine bunte Vielfalt an Bienen, Hummeln und anderen Insekten, z.B. Katzenminze, Königskerzen, Blutstorchschnabel, Flockenblumen oder Disteln
- Heimische (Beeren-)Sträucher erfreuen Mensch und Tier – und wachsen z.T. sogar im Kübel auf dem Balkon! Für eine Hecke eignen sich Weißdorn, Holunder, Felsenbirne, Kornelkirsche, Heckenrose – sie bieten Blüten und Früchte
- Selbst Blattläuse haben ihre Aufgabe: sie ernähren z.B. Marienkäfer und Vögel
- Lassen Sie Wildkräuter zwischen den Terrassensteinen

auch mal wachsen – wer weiß, wem sie als wichtige Eiablagestätte oder Nahrung dienen

- Nisthilfen für Vögel und / oder Fledermäuse anbringen
- Efeu oder Echtes Geißblatt eignen sich zur Begrünung von Wänden und Zäunen, bieten Schutz und kühlen an heißen Tagen die Temperatur
- Steht noch eine Zinkwanne im Keller? Machen Sie doch einen Mini-Teich daraus, mit Teichpflanzen für Libellen und Falter
- Das Gras wachsen lassen statt zu mähen – sicher finden sich hier bald viele schöne Wildblumen als Augen- und Insektenweide
- Vermeiden Sie das Anlegen von Steingärten und die Versiegelung von Flächen

Sie wollen noch mehr Anregungen, wie Ihr Garten oder Balkon zu einem bunteren Garten Gottes werden kann?

Weitere Tipps dazu finden Sie z.B. unter:

 nabu.de





Foto: NABU/CEWE/Oliver Seitz

NABU-Insektensommer

Zähl mal, wer da summt

Plattbauch, Grünrüssler, Ameisenlöwe oder Bienenwolf: Warum nicht einmal herausfinden, wer sich hinter diesen schillernden Namen versteckt?

Insekten beobachten, an einer bundesweiten Aktion teilnehmen und dabei noch die Natur vor der eigenen Haustür besser kennenlernen – all das vereint der „Insektensommer“ des NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.).

Der NABU-Insektensommer ruft auch in diesem Jahr an zwei Zählzeiträumen dazu auf, mit Lupe, Zählhilfe und Stift Sechsbener zu zählen. Der erste Zählung fand bereits Anfang Juni statt. Die zweite Zählung findet rund zwei Monate später in dem

Zeitraum vom 4. bis 13. August statt.

Es muss aber nicht gleich das seltenste Insekt sein: Die Aktion soll vor allem die Freude am Entdecken der Natur fördern. Damit die Vielfalt – in Deutschland leben rund 34.000 Insekten – überschaubar bleibt, wurden Kernarten für die beiden Zählzeiträume festgelegt, auf die es besonders zu achten gilt. Für Juni waren das unter anderem Admiral, Asiatischer Marienkäfer und Florfliege. Für August wurden neben Blauer Holzbiene und Mosaikjungfer

unter anderem auch Heupferd und Ackerhummel ausgewählt. Trotzdem gilt, alles, was sechs Beine hat kann gezählt werden. Hummeln stehen im Mittelpunkt der Entdeckungsfrage: „Kannst Du Hummeln am Hintern erkennen?“ Damit soll es vor allem Neueinsteigern einfacher gemacht werden, wenn sie sich auf eine bestimmte Art konzentrieren.

Im vergangenen Jahr beteiligten sich in den beiden Zählzeiträumen im Juni und August insgesamt über 18.300 Menschen. Damit zählten

über 5.000 Hobbyforscher mehr als im Sommer 2021 mit. Über das wachsende Interesse freut sich NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller: „Mit dem NABU-Insektensommer wollen wir den Insekten die Aufmerksamkeit geben, die sie verdienen. Man kann es nicht oft genug betonen: Insekten sind für uns Menschen überlebenswichtig. Sie bestäuben etwa 80 Prozent der Nutz- und Wildpflanzen und sichern uns so einen Teil unserer Lebensmittel, die wir täglich essen.“

Mitmachen ist einfach

Man sucht sich einen ruhigen Platz im Garten, Park, auf dem Balkon, der Wiese oder im Wald. In einem Radius von etwa zehn Meter vom eigenen Standpunkt aus werden alle Insekten erfasst. Gezählt wird bis zu einer Stunde. Gemeldet werden die Beobachtungen per Online-Formular oder mit der kostenlosen Web-App NABU Insektensommer.

Beide Meldewege sind abrufbar unter:

 insektensommer.de



Foto: NABU/CEWE/Michelle Gutjahr





Eine ganze Hirtengemeinschaft, deren Leben durch den unerbittlichen Klimawandel bedroht ist, kämpft mit ihren Herden im dürregeplagten Nordosten Kenias um das wenige Wasser, das ihnen bleibt.

*Foto: Siegfried Modola/
Diakonie Katastrophenhilfe*



Die Diakonie Katastrophenhilfe leistet Hilfe für interne Flüchtlinge, die durch die anhaltende Dürre in Somalia ihre Heimatorte verlassen mussten.

*Foto: Ismail Taxta/
Diakonie Katastrophenhilfe*

Klimakrise und Konflikte verschärfen den Hunger weltweit

Die größte Katastrophe ist das Vergessen

Der Hunger kommt mit Macht zurück: Etwa 820 Millionen Menschen leiden gegenwärtig an Hunger und Unterernährung. Allein in den vergangenen drei Jahren ist ihre Zahl um 150 Millionen gestiegen. Die Klimakrise verschärft das Leid. Darauf lenken die kirchlichen Hilfswerke Caritas international und Diakonie Katastrophenhilfe mit ihrer diesjährigen Sommeraktion „Die größte Katastrophe ist das Vergessen“ den Blick.

Besonders betroffen ist Ostafrika, wo die Klimaveränderung immer drastischere Ausmaße annimmt: „Zuerst raubt die längste bislang registrierte Dürre den Menschen alle Lebensgrundlagen und lässt ihr Vieh verenden. Danach zerstört Starkregen die Felder und lässt verbliebene Tiere sterben. Die Viehhalter und Bauern verlieren alles“, sagt Steffen Feldmann, Vorstandsmitglied für Internationales im Deutschen Caritasverband. „Ihr Überleben kann nur Nothilfe gewährleisten, wie sie Cari-

tas international und Diakonie Katastrophenhilfe leisten.“ In Kenia, Somalia, Äthiopien, Eritrea und Südsudan sind beide Hilfswerke mit ihren Partnern tätig, um den Betroffenen mit dem Nötigsten zu helfen. Sie bringen Trinkwasser, verteilen Lebensmittel und Tierfutter oder Bargeldhilfen und Lebensmittelgutscheine dort, wo Märkte und Handel noch intakt sind.

In Ostafrika benötigen mehr als 43 Millionen Menschen schnelle Hilfe.

Laut den Vereinten Nationen sind fast zwei Millionen Kinder vom Hungertod bedroht. „Das sind dramatische Zahlen, die deutlich machen, dass wir schnell handeln müssen“, sagt Feldmann. „Die Zunahme des Hungers ist leider nur selten im Fokus der Öffentlichkeit, daher ist unsere Kampagne umso wichtiger.“

„Extreme Dürren und Überschwemmungen scheinen in Ostafrika leider zur Normalität zu werden, wenn man die letzten Jahre betrachtet“, sagt Dagmar Pruin, Präsidentin der Diakonie Katastrophenhilfe. Eine große Hungersnot konnte zwar im vergangenen Jahr noch verhindert werden, doch die diesjährigen Sturzfluten in Somalia, die erst durch die jahrelan-

ge Dürre begünstigt wurden, setzen Hunderttausenden Menschen erneut zu.

Auch in Ländern, die bewaffnete Konflikte und Gewalt erleben, verschärft sich die Not weiter. Afghanistan und Jemen erleben seit Jahren eine Abwärtsspirale. Mit Burkina Faso, Haiti, Mali und Sudan sind weitere Staaten hinzugekommen, in denen nun die höchste Warnstufe für Hunger gilt. „Zehntausende Menschen sind dort vom Hungertod bedroht, weil die innenpolitische Lage und Gewalt verhindern, dass sich die Menschen versorgen können und Hilfe ankommt. Flucht und Vertreibung sind dabei der größte Treiber für Hunger und Armut“, sagt Pruin.

Infos und Spendenkonto

Hintergrundinfos:  diakonie-katastrophenhilfe.de

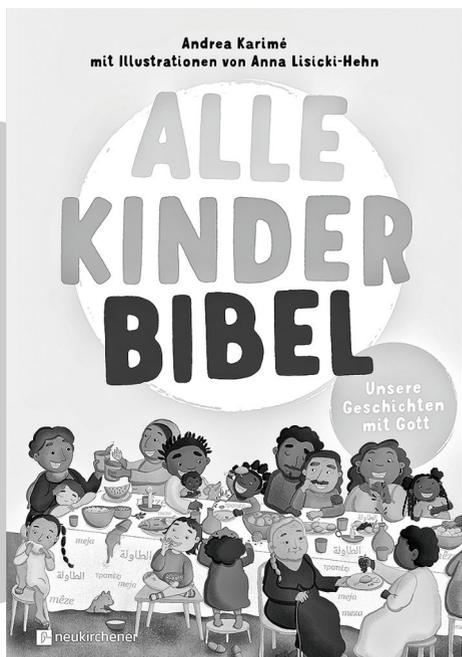
Online-Spende:  diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Spendenkonto: Diakonie Katastrophenhilfe (Evangelische Bank)
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, BIC: GENODEF1EK1
Spendenstichwort: Hunger weltweit



„Alle-Kinder-Bibel“

Erste diversitätssensible Kinderbibel erschienen



Die „Alle-Kinder-Bibel“ ist zum Preis von 15,00 Euro im Buchhandel erhältlich. (ISBN 978-3-7615-6903-0)

Unter dem Titel „Alle-Kinder-Bibel“ ist die erste diversitätssensible Kinderbibel für das Vor- und Grundschulalter im Neukirchener Verlag erschienen. 21 ausgewählte Bibelgeschichten werden von Andrea Karimé rassismus- und vielfaltssensibel, einfühlsam und kindgerecht erzählt. Sie handeln von Held*innen, mit denen sich Kinder mit unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründen identifizieren können.

In den von Anna Lisicki-Hehn illustrierten Geschichten treten mehrheitlich Menschen of Color in Erscheinung, die an den biblischen Orten des heutigen Nahen Ostens lebten. Auch Jesus wird historisch korrekt als jüdische Person of Color gezeigt. Die Erzählungen bilden zudem die Vielfalt der Menschen ab, von denen die Bibel berichtet. Frauen haben zentrale Rollen, Kinder kommen zu Wort und Menschen mit Behinderung tauchen nicht nur im Heilungskontext auf. Die diversitätssensible Kinderbibel zeichnet sich darüber hinaus durch eine Mehrsprachigkeit in Wort und Bild aus, die der heutigen pluralen Gesellschaft in Deutschland entspricht. Online-Zusatzmaterialien unterstüt-

zen Erwachsene zu Hause und in pädagogischen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Grundschulen und der Kinderkirche dabei, einen weltoffenen Glauben zu vermitteln.

Die Idee für die „Alle-Kinder-Bibel“ entstand auf einer Konferenz der Vereinten Evangelischen Mission (VEM), die sich mit der Verbreitung von diskriminierenden und rassistischen theologischen Narrativen im kirchlichen Raum beschäftigte. In der Folge bildete sich eine Projektgruppe mit Menschen aus unterschiedlichen kirchlichen und universitären Kontexten. Sie nahmen vor allem Kinder of Color in den Blick, die in deutschsprachigen Kinderbibeln oftmals als Fremde und Andere dargestellt werden, da Weißsein heute immer noch als Norm angenommen wird. Das von der Gruppe entwickelte Konzept für Texte und Illustratio-

nen der vielfaltssensiblen Kinderbibel zielt darauf ab, Geschichten und Illustrationen zu zeigen, in denen sich Kinder of Color wiederfinden können; ihre Perspektive soll bestimmend sein. Über 40 Prozent der Kinder unter sechs Jahren in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. Viele sind Personen of Color und oft wachsen sie mit mehr als einer Sprache und mit mehr als einer kulturellen Prägung auf, auch wenn sie in Deutschland geboren und deutsche Staatsbürger*innen sind.

Die „Alle-Kinder-Bibel“ entstand in einem zweijährigen Prozess, der von einer Expert*innengruppe im Auftrag der VEM begleitet wurde. Neben der VEM haben die Evangelische Kirche von Westfalen, der Kirchenkreis Dortmund und die Evangelische Kirche im Rheinland zur Finanzierung des Projekts beigetragen.



Rassismus und Kirche

„Wie ist Jesus weiß geworden?“

Sarah Vecera

WIE IST JESUS WEIß GEWORDEN?



Mein Traum
von einer Kirche
ohne Rassismus

Das 200 Seiten umfassende Buch ist als Paperback-Ausgabe (ISBN: 978-3-8436-1352-1) zum Preis von 19,- Euro und als E-Book für 14,99 Euro (978-3-8436-1494-8) im Fachhandel erhältlich.

„Von Anfang an war die Kirche für alle Menschen gedacht. Trotzdem gibt es auch in ihr rassistische Strukturen, die weißen Menschen meistens gar nicht auffallen“, so Sarah Vecera. In ihrem Buch „Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus“ macht sie auf diese Strukturen aufmerksam und erklärt, wie jeder und jede etwas dagegen tun kann.

„Durch die Verflechtung von persönlichen Erfahrungen und Hinweisen auf allgemeine Strukturen will ich auch zum Ausdruck bringen, dass Rassismus viel mehr ist als individuelle Vorurteile, Ausgrenzung und Diskriminierung. Er ist ein Merkmal unseres Systems, unserer sozialen und kirchlichen Strukturen“, so die Theologin. „Weil Rassismus unsere christliche Gemeinschaft vergiftet, ist er unser aller Problem und geht uns alle etwas an. Schon an einigen Stellen war ich aufgrund meiner Antirassismusarbeit mit Hass konfrontiert, den ich zuvor so nicht erlebt hatte.“ Sarah Vecera will ermutigen, im Sinne des christlichen Glaubens eine Kirche zu gestalten, in der sich Menschen jeder Hautfarbe, Herkunft und Zuschreibung willkommen und angenommen fühlen. Die Autorin, selbst Person of Colour,

ist bei der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) als stellvertretende Leiterin der Abteilung Deutschland und Bildungsreferentin mit dem Schwerpunkt „Rassismus und Kirche“ tätig. Außerdem ist die Theologin Mitglied im Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentags.

Lesung in Frankfurt

Im Rahmen von deutschlandweiten Lesungen stellt Sarah Vecera ihr Buch vor. Am 12.07.2023 wird die Theologin zu einer Lesung in Frankfurt sein. Eingeladen wurde sie von der Projektgruppe Antirassismus der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau (EJHN).

Die Lesung beginnt um 18:30 Uhr im Ökumenischen Zentrum Christuskirche (Beethovenstraße 11-13, 60325

Frankfurt). In der Kirche der Christus Immanuel Gemeinde kommen viele unterschiedliche internationale Gemeinden zusammen, weshalb der Ort sich wunderbar für diese Veranstaltung eignet.

Kooperationspartner sind die Evangelische Akademie Frankfurt, der Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN und das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN (ZGV) und die VEM.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Es wird dennoch um eine Anmeldung über die Website der EJHN gebeten, um konkret planen zu können.

 ejhn.de/lesungantira

*Du bist mein Helfer, und
unter dem Schatten deiner Flügel
frohlocke ich.*

Monatsspruch AUGUST

Psalm 63,8





Interreligiöses Dialogzelt

„Religion und Demokratie – unter einem Zelt“

2023 wird die Geburtsstunde der deutschen Demokratie im Paulskirchen-Parlament von 1848 gefeiert. „Religion und Demokratie unter einem Zelt!“ lautet deshalb in diesem Jahr das Motto des interreligiösen Dialogzeltens das vom 12. bis 16. Juli 2023 auf der Frankfurter Innenstadtseite am Main unweit des Eisernen Stegs aufgeschlagen wird.

Das Evangelische Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, die Katholische Stadtkirche, der Internationale Konvent Rhein-Main e.V., die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Frankfurt und der Rat der Religionen Frankfurt, das Zentrum Oekumene der EKHn und EKKW, sowie die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit laden dort zu Debatten, Informationen, Gottesdienst, Kinderprogramm, Sportlichem und Vielem mehr ein.

Es soll über die Rolle der Religionen in unserer Demokratie diskutiert werden. Hierzu sind viele Referent*innen aus unterschiedlichen Religionsgemeinschaften, Medien, Politik und Wissenschaft geladen. „Wir schauen zurück und nach vorne, und wenn wir nicht mehr reden können, dann hören wir auf Musik aus allen Erdteilen und vielen Jahrhunderten, wir schauen Filme und nehmen respektvoll teil an den Gebeten der Anderen und laden sie zu unseren Gottesdiensten ein“, erläutert Susanna Faust Kallenberg, Pfarrerin für interreligiösen Dialog im Ev. Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, das Programm.

Es gibt für alle Altersstufen das Richtige, am Nachmittag ein Kinderprogramm auf der Wiese und in der Nacht ein Jugendprogramm unter dem Motto: „Wir bewachen unsere

Demokratie mit Gesprächen, Filmen, Spielen und Musik!“. Entspannung und Essen gibt es in einem Außencafé unter den alten hohen Bäumen am Mainkai. In bequemen Strandstühlen genießt er oder sie in Ruhe einen türkischen Tee oder ein Mittagessen und schaut hinterher bei den verschiedenen Info-Ständen vorbei.

Unweit des Zeltens werden sich auf

einer grünen Wiese jeden Morgen unter dem Motto „Meet and Move“ Menschen gemeinsam in Bewegung setzen können. Sei es durch eine indische Yoga- oder eine persische Sufi-Lehrerin, durch ein interreligiöses Fußballspiel oder aber bei einem Sponsorenlauf am Main „Für Demokratie“ zugunsten der Erdbebenopfer der Jahrtausendkatastrophe in Ostanatolien und Syrien.

Nähere Informationen zu dem Programm unter:

 unter-einem-zelt.de

Anzeige

HBI Fenster+Türen. Immer ein Lichtblick.



HBI
FENSTER + TÜREN

Ihr kompetenter Partner für Fenster und Haustüren:

 Einbaumöbel
Einbruchschutz
Zuschnitte nach Mass
Holz u. Kunststoff-Fenster
Service rund um Fenster und Tür

 (0 69) 81 42 73

Home: www.tischlereikanz.de
E-Mail: info@tischlereikanz.de

Karlstr. 53
63065 Offenbach



HERE & QUEER
AUCH WIR!

Ev. Kirche beim CSD am 15.7.2023

Machen Sie mit!

Am Samstag, 15.7.2023, um 12:00 Uhr startet der Demonstrationzug beim diesjährigen Christopher Street Day (CSD) durch die Frankfurter Innenstadt. Die Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach und die Diakonie Frankfurt und Offenbach sind dieses Jahr unter dem Motto "Here and queer - auch wir!" mit einem Truck dabei. Damit zeigen wir unsere Solidarität mit der queeren Community - in der ganzen Vielfalt, die uns auch selbst ausmacht.

Wichtig: Es ist nicht erforderlich sich anzumelden, um mitlaufen zu können. Alle sind willkommen, auch die, die sich spontan entscheiden. Wir treffen uns am 15.7. um 11:30 Uhr zur Kundgebung an der alten Niko-

laikirche auf dem Römerberg. Ab ca. 12:00 Uhr startet der Demonstrationzug vom Mainkai aus und geht ca. zwei Stunden durch die Innenstadt.

Unter www.eko-magazin.de/csd2023 kann angegeben werden, welche Musikwünsche man dem DJ oder der DJane auf dem Truck mitgeben möchte. Damit jede*r die Möglichkeit hat, so zu kommen, wie sie*er es möchte, sehen wir von einheitlichen T-Shirts ab. Wer dennoch ein T-Shirt mit dem Motto möchte, kann dieses per Mail (kommunikation@ek-ffm-of.de) bestellen.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie dabei sind!

Neue
Räume



Interkulturelle Woche(n)
16.9. - 3.10.2023 in Offenbach

Die bundesweit jährlich stattfindende(n) Interkulturelle(n) Woche(n) 2023 finden in Offenbach vom 16. September bis 03. Oktober statt. Zahlreiche Organisationen und Initiativen treten mit ihren Veranstaltungen für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Einheimischen und Zugewanderten ein. Durch Begegnungen und Kontakte im persönlichen Bereich soll ein besseres gegenseitiges Verständnis entwickelt werden und zum Abbau von Vorurteilen beitragen.

Das Motto der Interkulturellen Woche(n) 2023 lautet: „Neue Räume“. In einem „Gemeinsamen Wort“ schreiben Präses Annette Kurschus (Rats-

vorsitzende der EKD), Bischof Dr. Georg Bätzing (Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz) und Metropolit Augoustinos (Vorsitzender der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland) das Leitwort „Neue Räume“ werbe dafür, in der Entschiedenheit für ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander nicht nachzulassen. Dazu gehören vor allem, einander den Raum zuzugestehen, den jede und jeder Einzelne zum Leben benötige. „Indem wir Räume der Begegnung schaffen und gestalten, zeigen wir, dass das friedliche Zusammenleben der Vielen nicht nur möglich ist, sondern auch eine Bereicherung darstellt“, schreiben die drei Vorsitzenden in dem Gemeinsamen Wort.

Es wartet eine buntes Programm und spannende Begegnungen auf die Besucher. Wahrscheinlich im August wird es veröffentlicht.

Die Programm-Flyer werden an unterschiedlichen Orten in Offenbach ausliegen, auch in der Mirjamgemeinde.

Online wird das Programm u.a. abrufbar sein unter:

 interkulturellewoche.de  offenbach.de





Aus dem Kirchenvorstand

Pfarrstellen

Nach wie vor sind insgesamt 1,5 Pfarrstellen in der Ev. Mirjamgemeinde unbesetzt. Sie wurden im April ausgeschrieben. Der Kirchenvorstand hofft, dass die Stellen so schnell wie möglich wieder besetzt werden können. Angesichts der aktuellen Situation auf dem Stellenmarkt kann dies jedoch dauern und zu einer längeren Zeit der Vakanz führen.

Seit dem 1. Juni und bis zum 30. November haben wir als Unterstützung für die vakante volle Pfarrstelle eine Pfarrerin im Probedienst zugeteilt bekommen. Wir freuen uns sehr, dass Johanna Bergner unser Team

verstärkt und ihre Ideen einbringt. Sie ist in dieser Zeit für die Arbeit mit den Konfirmand*innen zuständig, gestaltet Gottesdienste im Altenheim und arbeitet in allen Bereichen mit. Sie stellt sich auf Seite 25 vor.

Ludwig Schneider-Trotier vertritt weiterhin die vakante halbe Stelle. Sein Auftrag bei uns endet leider bereits am 30.09.2023.

Kirchenvorstands-Klausur

Anfang Juni haben die (meisten) Mitglieder des Kirchenvorstands und der Hausvorstände zwei Tage im Martin-Niemöller-Haus in Arnolds-hain (Taunus) verbracht. Hier war

Zeit, um die anstehenden Aufgaben zu sortieren, Projekte zu planen und die in Zukunft anstehenden Prozesse zu diskutieren. Es gab aber auch Raum und Zeit für geistliche Stärkung, eine gemeinsame Abendmahlsfeier, ausgiebiges Singen bei schönstem Sonnenschein und viele gute Gespräche.

Predigtauftrag Prodekanin

Laut Kirchenordnung der EKHN haben die Dekan*innen das Recht, in jeder Kirchengemeinde ihres Dekanats zu predigen und sie nehmen in einer Kirchengemeinde ihres Dekanats einen regelmäßigen Predigtauf-

trag wahr. So hat sich Amina Bruch-Cincar, Prodekanin des Ev. Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach, im Einvernehmen mit dem Kirchenvorstand, die Mirjamgemeinde als die Gemeinde ausgesucht, in der sie ihren regelmäßigen Predigtauftrag wahrnehmen wird. Sie wird selbstverständlich sowohl in der Lutherkirche als auch in der Kirche im Paul-Gerhardt-Haus predigen.

Gemeindebüro

Nach erfolgreicher Ausschreibung konnte glücklicherweise die vakante Verwaltungsstelle im Gemeindebüro zeitnah wiederbesetzt



werden. Seit dem 26.6.2023 komplettiert Frau Anja Leidorf das Team im Gemeindebüro wieder. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! Frau Leidorf wird sich in der kommenden Ausgabe des Gemeindebriefs näher vorstellen.

Radfahrstreifen in der Waldstraße

Das Radfahren in Offenbach soll sicherer und einfacher werden. Hierzu hat die Stadt Offenbach beschlossen, dass auf einem Abschnitt der Waldstraße für ein Jahr eine Fahrradspur im Probetrieb eingerichtet werden soll. Der Abschnitt für den Probetrieb erstreckt sich über ca. 950 Meter in beiden Fahrrichtungen vom Hessenring/Friedrichsring bis zur Bleichstraße. Für das Einrichten des Radfahrstreifens wird jeweils eine der bisherigen zwei PKW-Spuren für den Radverkehr umgewidmet. Der Autoverkehr behält in beide Richtungen nur noch eine Spur. Busse dürfen die Fahrradspur mit-

nutzen, es gilt weiterhin Tempo 50, um den ÖPNV nicht auszubremsten.

Der Kirchenvorstand der Mirjamgemeinde begrüßt die Einführung einer Fahrradspur auf der Waldstraße in einer kurzen Stellungnahme: „Viele der Menschen, die in der Lutherkirche wirken und arbeiten – Gottesdienstbesucher*innen, Kirchenvorsteher*innen, Mitarbeiter*innen, Mitglieder der Kantorei, Eltern, die ihre Kinder von Veranstaltungen abholen – kommen mit dem Fahrrad. Auf unserem Areal haben wir zahlreiche Fahrradständer aufgestellt, die immer sehr gut genutzt werden.

Die Waldstraße ist eine Hauptverkehrsachse der Stadt Offenbach. Je mehr Menschen Fahrrad fahren umso sicherer wird das Fahrradfahren. Straßen sollen als öffentlicher Raum wahrgenommen werden, nicht nur als Verkehrsachse für Autofahrer*innen.

Die Waldstraße durch das Errichten einer Spur für Radfahrer*innen zu sichern, würden wir befürworten.“

Jesus Christus spricht:

Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Monatsspruch SEPTEMBER

Matthäusevangelium 16,15



Gemeindeversammlung am 17.9.2023

im Anschluss an den Gottesdienst in der Lutherkirche

Der Kirchenvorstand soll laut Kirchengemeindeordnung (KGO) der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) einmal jährlich die Gemeindeglieder zu einer Gemeindeversammlung einladen, um über seine Arbeit zu berichten. Natürlich steht er hierbei auch für Fragen aus der Gemeinde zur Verfügung.

Die letzte Gemeindeversammlung ist durch die Corona-Pandemie schon etwas länger her. Doch nun ist es wieder soweit: Der Kirchenvorstand lädt hiermit alle Mitglieder der Evangelischen Mirjamgemeinde zu einer Gemeindeversammlung ein.

Sie findet am 17.9.2023 im Anschluss an den Gottesdienst (ca.

11:15 Uhr) in der Lutherkirche statt. Damit es nicht zu „trocken“ wird, verbinden wir die Gemeindeversammlung mit einem Kirchencafé.

Themen werden u.a. sein:

- Abschied und Neuanfang - Aktuelle Situation der Mirjamgemeinde
- Auswirkungen des Strukturreformprozesses ekhn 2030 auf die Gemeinde und die Ev. Kirche in Offenbach

Wir freuen uns auf Ihr/ Euer kommen!



Vakanzvertretung

Pfarrerin Johanna Bergner übernimmt Vertretungsdienst

„Befehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“ Mein Weg führt mich im Vertretungsdienst von Juni bis November ein halbes Jahr in die Mirjamgemeinde.

Hier stelle ich mich kurz vor. Ich bin 28 Jahre alt und habe Theologie in Marburg, Jerusalem und Heidelberg studiert. Mein Vikariat habe ich in der Erlösergemeinde Frankfurt-Oberrad verbracht und konnte viele bereichernde und lernintensive Erfahrungen machen.



Johanna Bergner

So habe ich Freude daran entwickelt, mit den unterschiedlichsten Altersstufen zu arbeiten und Anforderungen aus verschiedenen Bereichen zu bewältigen, sei es Management, Unterrichten, Ausschüsse führen oder Liturgien entwerfen. Diese Vielfalt ist für mich am Pfarrberuf sehr attraktiv und lässt es nie langweilig werden.

Es liegt mir am Herzen, Gemeinde nach außen hin für alle Menschen sichtbar und möglich zu machen; Menschen zusammenzubringen unter Gottes Wort, egal ob im Gottesdienst oder Kinderkirchtag, in kleineren Aktionen oder der Seelsorge. Wichtig ist es auch, denke ich, dass ich auf die Menschen zugehe, anstatt zu erwarten, dass diese von selber immer zur Kirche kommen. Der persönliche Charakter der Kirche, das Interesse am Einzelnen soll seinen festen Platz haben.

In diesem halben Jahr nun freue ich mich besonders darauf, die Konfirmandenarbeit in Kooperation mit der Friedenskirche mitzugestalten. Interaktiv, kreativ und auf Augenhöhe will ich mit den Jugendlichen versuchen, ihre Welt und den Glauben miteinander ins Gespräch zu bringen.



„... durch das Band des Friedens“

Weltgebetstag 2024

Erstes Kennenlernen und Sammeln von Ideen

Zu einem ersten ökumenischen Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag 2024, der von Frauen aus Palästina vorbereitet wird, laden die Beteiligten, Christel Roßbach, Koordinatorin Evangelische Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit in Frankfurt und Offenbach, Barbara Steinbrede, katholische Pastoralreferentin und Team, am Donnerstag, 5. Oktober 2023, 18.30 Uhr, in das Gemeindehaus der Ev. Schlossgemeinde Rumpenheim (Dornbergerstraße 20) ein.

Bereits zum zweiten Mal bereiten Frauen aus Palästina die Liturgie für den Weltgebetstag vor. „Gerade für uns hier in Deutschland wird es besonders wichtig sein, mit der Thema-

tik sensibel umzugehen und die Veranstaltungen gut vorzubereiten“, so das Vorbereitungsteam. Im Zentrum des Gottesdienstes am 1. März 2024 steht der Epheserbrief Kapitel 4, 1-6 mit dem Thema „Ich bitte euch ... ertragt einander in Liebe.“

Das Offenbacher Weltgebetstags-Team lädt ein, sich Gedanken zu der Herangehensweise zu machen: „Ange-sichts des in Palästina herrschenden Konflikts ist es interessant, wie die palästinensischen Christinnen dieses Thema für sich gedeutet haben. In diesem ersten Treffen wollen wir die Materialien sichten und erste Ideen sammeln. Interessierte Frauen sind zum Schnuppern und Mitmachen herzlich willkommen.“

Info und Anmeldung

Christel Roßbach (Koordinationsstelle Ev. Erwachsenenbildung)
Telefon: 069/ 92105-6678,
E-Mail: erwachsenenbildung@frankfurt-evangelisch.de

Hintergrundinfos zum Weltgebetstag: weltgebetstag.de



Kirchenmusikalische Veranstaltungen in der Lutherkirche

Sonntag, 23.07.2023, 11:00 Uhr, Lutherkirche Offenbach

Der besondere Musik-Gottesdienst

„Alles was Atem hat, lobe den Herrn“

Das Ensemble colcantoFRANKFURT singt Psalmvertonungen des 5. Psalmbuchs (Psalm 135-150).

mit Birgit Schmickler, Gabriele Hierdeis, Erik Grevenbrock-Reinhardt und Christoph Kögel

Klavier und Orgel: Bettina Strübel,
Predigt: Pfarrerin Louisa Frederking

Samstag, 4.11.2023, 18:00 Uhr, Lutherkirche Offenbach

Lieder-Abend zur „Schöpfung“

„La chanson d'Ève“ von Gabriel Fauré

Maria Hilmes – Mezzosopran
Günther Albers – Klavier

Eintritt frei.

Samstag, 14.10.2023, Lutherkirche Offenbach

Bach-Kantate zur Schöpfung für Kleine und Große

„Wer Dank opfert, der preist mich“, BWV 17

16:00 - 16:30 Uhr: Kinderkonzert (ab 4 Jahren)
17:00 - 18:00 Uhr: Bach-Kantate und Reflexionen

Kinderchor der Mirjamgemeinde Offenbach, *Leitung: Bettina Strübel*
Studierende der HfMDK Frankfurt, *Leitung: Günther Albers*

Eintritt frei Spenden erbeten.
In der Pause gibt es Saft, Kaffee und Kekse.

Sonntag, 5.11.2023, 11:00 Uhr, Lutherkirche Offenbach

Gottesdienst zum Reformationsfest und zur Eröffnung der „Offenbacher Tage der Kirchenmusik“

Schau auf die Welt, Predigt über Psalm 104

Predigt: Pfarrer Jonathan Stoll
Liturgie: Pfarrerin Louisa Frederking

Gospelchor der Gustav-Adolf Gemeinde, *Leitung: Iris Skoberne*
Kirchenchor der Ev. Kirchengemeinde OF-Bieber, *Leitung: Stefanie Januschko*
Rhein-Main-Vokalisten, *Leitung: Jürgen Blume*
Offenbacher Oratorienchor, *Leitung: Judith Bergmann*
Offenbacher Kantorei, *Leitung: Bettina Strübel*

Kirchenmusikalische Veranstaltungen in der Lutherkirche

Dienstag, 07.11.2023, 19:30 Uhr, Lutherkirche Offenbach

Das verlorene Paradies

Eine Einführung in Text und Musik von Joseph Haydns
Oratorium "Die Schöpfung"

Prof. Dr. Rainer Kessler und Kantorin Bettina Strübel

Eintritt frei.

Samstag, 11.11.2023, 16:00 Uhr, Lutherkirche Offenbach

Kinderkonzert zur Schöpfung

„Rafaels Auftrag“

Annemarie Pfahler (Sopran), Fabian Kelly (Tenor), Emanuel Fluck (Bass)

Sinfonia Nova Offenbach, Offenbacher Kantorei
Bettina Strübel - Leitung

Eintritt frei.

Sonntag, 12.11.2023, Lutherkirche Offenbach

Konzert der Offenbacher Kantorei

„Die Schöpfung“ von Joseph Haydn

Annemarie Pfahler (Sopran), Fabian Kelly (Tenor), Emanuel Fluck (Bass)

Offenbacher Kantorei, Sinfonia Nova Offenbach
Bettina Strübel – Leitung

Eintritt: 20 € (15 € ermäßigt)

Vorverkauf: Stadinfo OF (Salzgäßchen 1) und bei Chormitgliedern

Weitere kirchenmusikalische Veranstaltungen in Offenbach:

 kirchenmusik-offenbach.de



Fuxi sagt Tschüss

FUXI und Heike sagen den Kindern in der musikalischen Früherziehung am Donnerstag tschüss!

Mit FUXI konnte ich viele fröhliche und glückliche Stunden in der Lutherkirche erleben. Wir haben gesungen, getanzt, Musik erlebt, gemalt und gebastelt. Unser Begrüßungslied „Hallo Kinder, wir sind da“ entwickelte sich zu einem wirklichen Hit.

Für mich waren die vielen Erlebnisse eindrücklich und bleiben in meinen Erinnerungen sehr lebendig! Die große Freude an der Musik, an Bewe-



gung und an gemeinsamen Aktionen waren für mich oftmals bewegend und beglückend!

Die Suche nach einer Nachfolge hat bereits begonnen und ich wünsche allen viel Glück und Erfolg!

Mit herzlichen Grüßen!

Heike Städter



Kinderchor lädt zum Mitsingen ein

**Singst Du gerne? Hast Du Lust, Deine Stimme zu entdecken?
Hast Du Lust, mit anderen Kindern gemeinsam zu singen?**

Zum Kinderchor der Mirjamgemeinde sind alle interessierten Grundschul Kinder, die gerne singen, eingeladen. Egal welcher Konfession, Religion oder Herkunft. Neben dem Einstudieren der Lieder lernen die Kinder ihre Stimme kennen, werden an Musik herangeführt und können vieles ausprobieren.

Die Chorproben finden immer freitags von 16:00 -17:00 Uhr im

Gemeindesaal der Lutherkirche (Waldstr. 74 -76) unter der Leitung von Kantorin Bettina Strübel statt. Eine regelmäßige Probenteilnahme ist erwünscht. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die nächsten Auftritte sind u.a. beim Sommerfest am 16.7. 2023 und bei der Bach-Kantate zur Schöpfung für Kleine und Große am 14.10.2023.

weitere Infos

Musikalische Leitung:

Kantorin Bettina Strübel

Tel.: 0179/ 4889959, E-Mail: bettina.struebel@offenbacher-kantorei.de





Konzerte im Paul-Gerhardt-Haus

„Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“

Nach dem 31. Lauterborner Klavierfrühling findet die Konzertreihe „Musik im Paul-Gerhardt-Haus“ am Samstag, den 16. September mit einem interdisziplinären Theaterabend zwischen Lied, Gesang und Schauspiel unter dem Titel „Ungehaltene Reden ungehaltener Frauen“ ihre Fortsetzung. Als das gleichnamige Buch der Schriftstellerin Christine Brückner 1983 erstmals erschien, wurde es zu einem überwältigenden Überraschungserfolg. Es wurde nicht nur in zahlreiche Sprachen übersetzt, sondern zählt bis heute zu den meistgespielten zeitgenössischen Theaterstücken. Es sind viele Reden berühmter Männer bekannt. Hatten Frauen nichts zu sagen? Oder wurde einfach nicht überliefert, was sie zu sagen hatten?

Christine Brückner lässt diese kulturgeschichtliche Ungerechtigkeit nicht auf sich beruhen, gibt legendären Frauengestalten aus Literatur, Mythos und Geschichte eine Stimme. Entstanden ist ein sprachgewaltiger Chor starker Frauen – mal zornig und aufsässig, mal wehmütig und zärtlich. In der originellen und geistreichen Sammlung fiktiver Monologe legt die Autorin bekannten Frauen aus Literatur und Geschichte Reden voll furioser Kraft und moralischer Stärke in den Mund und gibt so etwa Christiane von Goethe, Desdemona oder Lysistrate eine Stimme.

In der halbszenischen Einrichtung der Regisseurin Juliana Fuhrmann gestalten die Schauspielerinnen Beate Krist, die Sopranistin Lisa Rau und

die aus Offenbach stammende Pianistin Katrin Aldorf eine dichte, mal amüsante, mal nachdenklich stimmende Theatercollage aus Texten und Musik. Beate Krist gründete 2009 zusammen mit Manuela Stüssler das Theater 3D in Wiesbaden. Das Ensemble hat sich unter anderem auf Literatur-Produktionen spe-

zialisiert und ist mit seinen Inszenierungen gern gesehener Gast auf Bühnen in ganz Deutschland.

Der Abend beginnt um 19:30 Uhr. Der Eintritt kostet 12,00 €, ermäßigt 9,00 €.

Konzerte im Paul-Gerhardt-Haus

Klavierabend mit Wigbert Traxler

Am Sonntag, dem 15. Oktober findet um 18:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus ein weiterer Klavierabend mit Wigbert Traxler statt; zu hören sind dann Raritäten von Ernest Chausson, Raffaele d'Alessandro, Georg Schumann, Alexander Skrjabin (4. Klavier-

sonate), Gabriel Fauré (Nocturne Nr.13), Emile Enthoven, Claude Debussy (Images II) und Max Reger. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Spenden zur Refinanzierung der Sanierung des Konzertflügels



Ev. Regionalverband Frankfurt und Offenbach
IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02, BIC GENODEF1EK1,
Verwendungszweck:
Spende Flügel PGH, 4217.0220.52.2200,
Vor- und Nachname der Spenderin / des Spenders





Erinnerung: Bitte anmelden! Jubelkonfirmation am 3.9.2023 in der Lutherkirche

Wir laden alle Personen, die in den Jahren 2020 - 2023 ihr Konfirmationsjubiläum hätten feiern können bzw. feiern, am Sonntag, den 3. September, um 10.00 Uhr zu einem Festgottesdienst anlässlich der Jubelkonfirmation mit anschließendem Empfang in die Lutherkirche (Waldstr. 74-76) ein. Eingeladen sind selbstverständlich auch diejenigen, die nicht in den ehemaligen Gemeinden der Mirjamgemeinde konfirmiert wurden, aber inzwischen hier leben.

Wir werden keine persönliche Einladung an die Jubilarinnen und Jubila-

re verschicken, da uns hierfür die entsprechenden Daten nicht vorliegen. Wenn Sie Ihr Konfirmationsjubiläum mitfeiern möchten, bitten wir Sie, sich und ggf. Ihre Begleitpersonen bis zum 15. Juli 2023 im Gemeindebüro per E-Mail (mirjamgemeinde.offenbach@ekhn.de) oder per Telefon (069/854149) anzumelden. Bitte geben Sie dabei Folgendes an: Ihre Adresse, ggf. Ihren Geburtsnamen, Ihr Konfirmationsjubiläum / Konfirmationsjahr, Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich Willkommen, liebe Konfis!

Neun Konfis aus der Mirjamgemeinde und neun Konfis aus der Friedensgemeinde sind am 17. Juni gemeinsam ins neue Konfi-Jahr gestartet.

Wir wünschen Euch in diesem Jahr, bei gemeinsamen Nachmittagen, auf Ausflügen und Konfi-Fahrten, viele spannende Entdeckungen und ganz viel Spaß!

Am 24. September begrüßen wir unsere Mirjam-Konfirmand*innen im Gottesdienst um 10:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus.

Herzliche Einladung!



Zu den Jubiläums-Jahrgängen gehören dieses Jahr die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahre:

1940-1943: Eichen, 1945-1948: Kronjuwelen, 1950-1953: Gnaden, 1955-1958: Eisern, 1960-1963: Diamanten, 1970-1973: Golden





Gottesdienste

So. 02.07.2023 4. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Kirchencafé <i>PfarrerIn Louisa Frederking</i>	Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
10:15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation <i>Pfarrer Burkhard Weitz</i>	Ev. Friedenskirche (Geleitsstraße 104)

Mi. 05.07.2023

09:45 Uhr	Gottesdienst in den Alten- und Pflegeheimen der Caritas im Lauterborn <i>Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, PfarrerIn Johanna Bergner</i>	Alten- und Pflegeheim St. Ludwig (Schumannstraße 180)
11:00 Uhr	Gottesdienst in den Alten- und Pflegeheimen der Caritas im Lauterborn <i>Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, PfarrerIn Johanna Bergner</i>	Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth (Schumannstraße 172)

*Zu beiden Gottesdiensten sind die Bewohner*innen, aber auch Interessierte aus der Gemeinde und der Nachbarschaft eingeladen.*

Sa. 08.07.2023

15:00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation <i>Pfarrer Burkhard Weitz, Simon Isser und Team</i>	Ev. Friedenskirche (Geleitsstraße 104)
-----------	---	--

So. 09.07.2023 5. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikant Lothar Hain</i>	Lutherkirche + Livestream
-----------	---	---------------------------

So. 16.07.2023 6. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr	Festgottesdienst zum Sommerfest der Mirjam-gemeinde für Groß und Klein mit Kinderchor <i>PfarrerIn Louisa Frederking, PfarrerIn Johanna Bergner</i>	Lutherkirche + Livestream
ab 12:30 Uhr	Sommerfest rund um das Paul-Gerhardt-Haus	Paul-Gerhardt-Haus

So. 23.07.2023 7. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und dem Ensemble colcantoFRANKFURT <i>PfarrerIn Louisa Frederking</i>	Lutherkirche + Livestream
-----------	--	---------------------------

So. 30.07.2023 8. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>PfarrerIn Johanna Bergner</i>	Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
-----------	---	------------------------------





Gottesdienste

So. 06.08.2023 9. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr **Gottesdienst** Lutherkirche + Livestream
Prodekanin Amina Bruch-Cincar

So. 13.08.2023 10. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr **Gottesdienst** Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
Pfarrerin Johanna Bergner

So. 20.08.2023 11. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Lutherkirche + Livestream
Prädikantin Ulrike Wegner

So. 27.08.2023 12. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl im Grünen** Wiese am Paul-Gerhardt-Haus
Pfarrerin Louisa Frederking (bei schlechtem Wetter in der Kirche im Paul-Gerhardt-Haus)

So. 03.09.2023 13. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr **Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl und anschließendem Empfang** Lutherkirche + Livestream
Pfarrerin Louisa Frederking

15:00 Uhr **Ökumenischer Einschulungsgottesdienst** Garten der Kath. St. Josef-Kirche, bei schlechtem Wetter in der Kirche (Brüder-Grimm-Straße 5)
Pfarrer Anton Lucaci, Gemeindefereferentin Heike Wurzel, Pfarrerin Louisa Frederking

So. 10.09.2023 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr **Gottesdienst** Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
Prädikant Rüdiger Kaiser

So. 17.09.2023 15. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl, anschließendem Kirchencafé und Gemeindeversammlung** Lutherkirche + Livestream
Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

Gottesdienst per Livestream



Die Gottesdienste aus der Lutherkirche werden in der Regel per Livestream ins Internet übertragen. Er kann entweder über mirjamegemeinde-offenbach.de oder auf YouTube unter „Luther.Mirjam.Offenbach“ abgerufen werden. Die Aufzeichnung des Livestreams kann im Regelfall noch einige Tage danach online angesehen werden. Der Gottesdienstablauf mit Liedern und Psalm steht auf der Internetseite der Gemeinde als PDF-Datei bereit.

 mirjamegemeinde-offenbach.de





Gottesdienste

So. 24.09.2023 16. Sonntag nach Trinitatis		
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmand*innen und Abendmahl <i>PfarrerIn Johanna Bergner</i>	Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
So. 01.10.2023 17. Sonntag nach Trinitatis		
10:00 Uhr	Gottesdienst <i>PfarrerIn Louisa Frederking</i>	Lutherkirche + Livestream
Mi. 04.10.2023		
09:45 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank in den Alten- und Pflegeheimen der Caritas im Lauterborn <i>PfarrerIn Johanna Bergner</i>	Alten- und Pflegeheim St. Ludwig (Schumannstraße 180)
11:00 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank in den Alten- und Pflegeheimen der Caritas im Lauterborn <i>PfarrerIn Johanna Bergner</i>	Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth (Schumannstraße 172)
Zu beiden Gottesdiensten sind die Bewohner*innen, aber auch Interessierte aus der Gemeinde und der Nachbarschaft eingeladen.		

So. 8.10.2023 18. Sonntag nach Trinitatis/ Erntedank		
11:00 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Kinderchor und anschließendem Suppeessen Predigtreihe „Schöpfung“ „Unser tägliches Brot“ <i>PfarrerIn Louisa Frederking</i> <i>PfarrerIn Johanna Bergner</i>	Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
So. 15.10.2023 19. Sonntag nach Trinitatis		
10:00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchencafé Predigtreihe „Schöpfung“ Ehrfurcht vor dem Leben <i>Predigt über Markus 12,28-34</i> <i>PfarrerIn Johanna Bergner</i>	Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
So. 22.10.2023 20. Sonntag nach Trinitatis		
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Predigtreihe „Schöpfung“ Die andere Schöpfung <i>Predigt über Hiob 38,39-39,30</i> <i>Pfarrer i.R. Prof. Dr. Rainer Kessler</i>	Lutherkirche + Livestream
So. 29.10.2023 21. Sonntag nach Trinitatis		
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Predigtreihe „Schöpfung“ Lichtblick statt Untergang - Warum wir Grund zur Zuversicht haben <i>Predigt über 1. Mose 8, 20-22</i> <i>Prodekanin Amina Bruch-Cincar</i>	Kirche im Paul-Gerhardt-Haus





Gottesdienste

So. 05.11.2023 22. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr	Festgottesdienst zum Reformationsfest und zur Eröffnung der „Offenbacher Tage der Kirchenmusik“ mit Offenbacher Kantorei und anderen Chören <i>Predigtreihe „Schöpfung“ Schau auf die Welt Predigt über Psalm 104 Pfarrer Jonathan Stoll, Pfarrerin Louisa Frederking (siehe Seite 29)</i>	Lutherkirche + Livestream
-----------	--	---------------------------

So. 12.11.2023 drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

10:00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchencafé Prädikant Rüdiger Kaiser	Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
18:00 Uhr	„Die Schöpfung“ von Joseph Haydn Konzert der Offenbacher Kantorei (siehe Seite 31)	Lutherkirche

Freud und Leid

Bestattungen



Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

Johannes 11,25

Taufen



Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Psaln 31,9b

Trauungen



Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13,13





PaulaFeuer

Einmal im Monat entzünden wir freitagabends auf der Wiese vor dem Paul-Gerhardt-Haus ein Feuer in einer Feuerschale und setzen uns auf Bänken drumherum. Dann wird viel geredet, manchmal Musik gehört und oft gibt es auch Stockbrot. Manchmal kochen wir sogar etwas über dem Feuer.

Zum Paula-Feuer sind nicht nur Jugendliche, sondern Menschen jeden Alters eingeladen.

Jeden dritten Freitag im Monat, 20:00 Uhr

Spiele für Alle

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum Spielen mit Brett- und Kartenspielen im Paul-Gerhardt-Haus. Genau wie zum Feuer sind hier alle eingeladen, nicht nur Jugendliche. Wir haben einige Spiele da, ihr könnt

aber auch gerne selbst Spiele mitbringen.

In der Regel jeden Monat im Anschluss an den ersten Sonntagsgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus

Spieleabend

Hier treffen wir uns in den Jugendräumen des Paul-Gerhardt-Hauses, um Brett- und Kartenspiele zu spielen, vielleicht mal einen Film zu schauen oder einfach nur zum Quatschen. Häufig wird zum Beispiel Siedler von Catan, Wizard oder Uno ge-

spielt, ihr könnt aber auch gerne selbst Spiele mitbringen. Bei gutem Wetter kann natürlich auch draußen auf der Wiese gespielt werden.

Jeden Samstag, 17:00 Uhr

Gemeinsam Kochen

In der Küche des Paul-Gerhardt-Hauses / Altentagesstätte (ATS) kochen wir ein Gericht, auf das wir uns vorher geeinigt haben. Wenn ihr Lust darauf habt, sprecht oder schreibt

uns an, dann finden wir einen Termin, an dem auch andere Interessierte können.

Auf Nachfrage

Kontakt zu allen vier Angeboten

Niklas Alt und Florian Seng

Ihr könnt uns auf den Veranstaltungen selbst ansprechen oder uns auf Instagram schreiben: @evangelischejugendmirjam. Dort halten wir euch auch immer auf dem neuesten Stand und weisen auf anstehende Veranstaltungen hin.



Regelmäßige Gruppen und Angebote

Montag

14:30 Uhr **Senioren- & Spielkreis** **Paul-Gerhardt-Haus**

18:00 Uhr **Gymnastik für Frauen** **Paul-Gerhardt-Haus**

19:00 Uhr **Kreatives Gestalten** **Paul-Gerhardt-Haus**

19:30 - 21:00 Uhr **Posaunenchor Offenbach** **Lutherkirche**
 🌐 posaunenchor-offenbach.de

20:00 - 22:00 Uhr **Offenbacher Oratorienchor** **Paul-Gerhardt-Haus**
 🌐 offenbacher-oratorienchor.de

Mittwoch

17:00 - 18:30 Uhr **Projektchor Klanggarten** **Lutherkirche**
(Ruhepause in den Schulferien)

19:30 Uhr **Ommas Bibelstund** **Lutherkirche**
jeden zweiten Mittwoch im Monat

19:30 - 22:00 Uhr **Unsere Sternenkinder Rhein-Main Selbsthilfegruppe Offenbach** **Lutherkirche**
jeden letzten Mittwoch im Monat
 🌐 unsere-sternenkinder-rhein-main.de

Donnerstag

10:30 - 12:00 Uhr **ganzheitliches Gedächtnistraining** **Paul-Gerhardt-Haus**

Freitag

16:00 - 17:00 Uhr **Kinderchor (für Grundschul Kinder)** **Lutherkirche**

19:45 - 22:00 Uhr **Offenbacher Kantorei** **Lutherkirche**
 🌐 offenbacher-kantorei.de

20:00 Uhr **PaulaFeuer** **Paul-Gerhardt-Haus**
jeden dritten Freitag im Monat,

Samstag

17:00 Uhr **Spieleabend für Jugendliche** **Paul-Gerhardt-Haus**

Sonntag

nach dem Gottesdienst **Spielen für Alle** **Paul-Gerhardt-Haus**
jeden Monat im Anschluss an den ersten Sonntagsgottesdienst



Ommas Bibbelstund ...



... vor ziemlich genau einem Jahr zum ersten Mal im Gemeindebrief angekündigt und letztes Jahr im September noch gemeinsam mit Uli Knödler aus der Taufe gehoben, wird seit Februar immer mal wieder von verschiedenen Seiten schüchtern gefragt, ob es „Ommas Bibbelstund“ denn noch gibt.

Ja, es gibt sie noch und wird sie auch weiterhin geben! Nach einer Pause im Februar haben wir als Gruppe gemeinsam beschlossen, dass wir uns auf jeden Fall weiter zu „Ommas Bibbelstund“ treffen wollen. Wir sind sicher: Auch Uli hätte seine Freude daran, wie sich die Treffen und unsere Gruppe weiterentwickeln. Es ist ein schönes und immer irgendwie bereicherndes Miteinander.

Ja, er fehlt und gleichzeitig ist er auch immer ein bisschen mit dabei, wenn wir zusammen sind und uns „über Gott und die Welt austauschen“, wie wir es damals im Gemeindebrief formuliert hatten. Wir haben uns schon mit der Figur des Hiob aus dem alten Testament

befasst, uns zum Thema „Hoffnung“ ausgetauscht und uns sogar sportlich betätigt - im Januar, nach den Weihnachtsfeiertagen.

Beim letzten Treffen haben wir uns an einem Wissensspiel rund ums Kirchenjahr versucht und waren, auch ohne Pfarrperson in unserer Mitte, gar nicht schlecht! Hätten Sie gewusst, welches der längste lateinische Name für einen Sonntag ist? Einer hat's gewusst! Allerdings munkelt man, dass er das Spiel bereits öfter gespielt hat. Wie auch immer, es war ein sehr lustiger und erkenntnisreicher Abend.

An Ideen und Plänen, womit wir uns weiter beschäftigen wollen, mangelt es außerdem nicht: So möchten wir immer mal wieder Referenten einladen (Gerd Bauz von der Martin Niemöller Stiftung hatten wir bereits zu Besuch), gemeinsam kochen, uns mit dem Psalm 139 näher beschäftigen, ...

Zumindest steht das alles noch auf unserer offenen Liste, die wir letztes



Jahr noch gemeinsam mit Uli begonnen haben. Er hat den Beginn der Bibbelstund mitgeprägt und diese Ideensammlung ist ein schönes Erbe, welches wir gerne weiterführen!

herzlich willkommen. Wir treffen uns in der Regel weiterhin jeweils am zweiten Mittwoch des Monats um 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche.

Silke Schäfer

Wer zu einem unserer nächsten Treffen dazu kommen möchte, ist

Termine und Kontakt

Die nächsten Treffen:

Mittwoch 12. Juli, 19:30 Uhr, Gemeindesaal Lutherkirche
(August: Sommerpause!)

Mittwoch 13. September, 19:30 Uhr, Gemeindesaal Lutherkirche

Mittwoch 11. Oktober, 19:30 Uhr, Gemeindesaal Lutherkirche

Mittwoch 08. November, 19:30 Uhr, Gemeindesaal Lutherkirche

Bei Fragen können Sie sich gerne wenden an:

Silke Schäfer, Tel.: 0174/2152983, E-Mail: sischae75@yahoo.de



Osterkerze 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht“

An Ostersonntag wurden beide Osterkerzen der Mirjamgemeinde im gemeinsamen Gottesdienst zum ersten Mal entzündet. Wie schon seit vielen Jahren wurde die Kerze für die Kirche im Paul-Gerhardt-Haus von Jutta Steffler und die Kerze für die Lutherkirche von Edith Buch gestaltet. Beiden hierfür ein herzliches Dankeschön! Frau Buch hatte bei der Gestaltung der Osterkerze folgende Gedanken:



„Du bist ein Gott, der mich sieht“
(1. Mose, 16,13). So lautet die Jahreslösung für das Jahr 2023.

Gesagt werden diese Worte von Hagar, Saras ägyptische Sklavin und Abrahams zweite Frau. Sie ist auf der Flucht und irrt hoffnungslos in der Wüste umher. Allein, heimatlos, schwanger, schutzlos und ohne Perspektive: In völlig auswegloser Lage erfährt Hagar Gottes Zuspruch, Anerkennung und Unterstützung. Sie erkennt, dass Gott ihr Schicksal nicht gleichgültig ist. Sie wird sich ihrer eigenen Würde und ihres Wertes wieder bewusst.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“
Sehen nicht beängstigend im Sinne einer prüfenden Beobachtung durch Gott. Sehen nicht im Sinne von Big Brother. Sondern: sehen im Sinne von Gesehen werden, von Wahrgenommen werden, von Angenommen werden so wie wir sind – mit allem was uns ausmacht. Gott sieht die Schwachen und Unterdrückten. Er

steht an ihrer Seite. An der Seite der Opfer von Hass und Gewalt, von Nationalismus und Rassismus, von Krieg, Zerstörung und Unrecht. Gott leidet mit ihnen mit. Er selbst wird im gefolterten und am Kreuz gestorbenen Jesu zum Ohnmächtigen, zum Erniedrigten, zum Opfer von Gewalt.

Gott sieht uns. Selbst in der größten Einsamkeit und im größten Schmerz sind wir nicht allein. Er ist bei uns im Leiden und Sterben. Er gibt uns Kraft, Trost, Hoffnung und Liebe. So können wir auch durch schwierige und dunkle Zeiten gehen. Zugleich ist es auch eine Einladung, dass auch wir unsere Augen auf jede und jeden unserer Mitmenschen richten und sie wahrnehmen. Auch jene, die am Rande unserer Gesellschaft stehen, die ausgegrenzt und vergessen werden.

Die Osterkerze 2023 greift diesen Zuspruch Gottes auf und will mit ihren Symbolen Mut machen und Hoffnung geben. Durch die Auferstehung Jesu sind das Kreuz und der Tod nicht das Ende. Das Kreuz wird durch Gottes Liebe und Barmherzigkeit zum Symbol für einen Neuanfang, zum Lebensbaum. Es bringt neues Grün und Rosen, die auf dem Kreuz erblühen hervor. Sie verweisen als Sinnbild auf ein aus dem Tod erblühendes ewiges Leben.

Mit der Auferstehung Jesu Christi werden die Ketten der Verfolgung, der Knechtschaft und des Todes

gesprengt. Ostern befreit von der Macht des Todes zu einem neuen Leben aus Gottes Liebe.

Die Sonne steht für die bedingungs- und grenzenlose Liebe Gottes. Dafür, dass die Liebe stärker ist als der Hass. Das Licht ihrer Strahlen durchdringt die Finsternis und überwindet das Dunkel des Todes. Das Auge in einem umschließenden Dreieck symbolisiert die Dreieinigkeit Gottes und dessen Allgegenwart. Es steht dafür, dass Gott uns sieht und wahrnimmt. Dass Gott an unserer Seite ist. Alpha und Omega beziehen sich auf auf Kapitel 22 Vers 13 in der Offenbarung des Johannes „Ich bin das A und O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“





Aktuelles aus der Kita Lauterborn

Ostern in der Kita PGH

In den Stammgruppen wurden persönliche Osterkörbchen gebastelt, und die Ostergeschichte behandelt. Am Gründonnerstag haben die Kinder auf der Wiese am Paul-Gerhardt-Haus Lebensmittel gesucht. Die gefundenen Lebensmittel haben wir verarbeitet und gemeinsam ein Osterfrühstück genossen. Zuvor hat Pfarrerin Louisa Frederking den Kindern die Ostergeschichte mit Figuren veranschaulicht. Zurück in der Kita hat der Osterhase Überraschungen für die Kinder hinterlassen.

Besuch der Offenbacher Kickers

Auf Anfrage hat Kickers Offenbach uns dieses Jahr einige Freikarten für ein Heimspiel des OFC geschenkt. Dieser Ausflug war rundum ein Erfolg. Die Kinder hatten sehr viel Spaß mal ein richtiges Spiel im Stadion zu sehen und zu lernen auf was es bei einem Fußballspiel ankommt. Sie konnten die Motivation (O-Ton: „wie man richtig spielt“) mit in das Turnier um den Schlosskirchen Cup übertragen.

Schlosskirchen Cup

Nach mehrjähriger Coronapause fand in diesem Jahr wieder das Fußballturnier der Ev. Kitas um den Schlosskirchen Cup statt. Die Kinder fieberten dem Turniers entgegen: Sie wollten jeden Tag nur Fußball spielen und zählten die Tage bis zum Beginn des Turniers. Aufgrund der Menge an fußballbegeisterten Kindern mussten wir noch eine zweite Mannschaft anmelden. Das Turnier war eine schöne Veranstaltung für Groß und Klein. Unsere beiden Mannschaften erreichten den 5. und den 12. Platz. Auch die neu eingeführte Tombola mit Preisen ist bei den Kindern gut angekommen.

Buntes Frühlingserwachen

Es ist soweit die Sonne ist da und die Welt fängt an zu blühen. Zu diesem Anlass pflanzten die Kinder Blumen in einem selbst bemalten Blumentopf und im Außengelände bepflanzten wir unser Blumenbeet. Passend zum Thema bunte Blumen backten die Maxikinder einen Regenbogenkuchen.

Das Team der Kita
im PGH im Lauterborn





Ehemalige Mitglieder der Gruppe „Aktive Mitte“.

Die Leitung der „Aktiven Mitte“ war jedoch nicht das einzige Ehrenamt von Frau Ute Orlamünder. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen, ihr für ihr gesamtes langjähriges, vielfältiges und umfangreiches ehrenamtliches Engagement in der damaligen Luthergemeinde und der heutigen Mirjamgemeinde Dankeschön zu sagen.

Die Lutherkirche ist für Frau Ute Orlamünder über die Jahre hinweg immer ein Stück Heimat gewesen und bleibt es hoffentlich auch in Zukunft – auch ohne Ehrenamt.

Wir wünschen Frau Orlamünder alles Gute und Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt - ohne Ehrenamt!



Ute Orlamünder

„Alles hat seine Zeit ...“

Die „Aktive Mitte“ verabschiedet sich

Im Herbst 2005 wurde sie ins Leben gerufen: die „Aktive Mitte“. Sie war als Angebot für die junggebliebenen noch aktiven und unternehmungslustigen Senioren gedacht.

Die Gruppe hatte sich in der Regel einmal im Monat in der Lutherkirche getroffen. Dabei wurde viel gesungen und gelacht, es wurden intensive Gespräche geführt und auch lebhaft diskutiert. Immer wieder hatte sich die Gruppe zu unterschiedlichen Themen und Fragestellungen Fachreferenten eingeladen. Es wurden aber auch Themenabende, zu denen auch „Nicht-Mitglieder“ eingeladen waren organisiert. So z. B. zu einer biblische Weinprobe oder einer Le-

sung zu Wilhelm Busch.

Die Teilnehmer*innen der Gruppe machten aber auch zahlreiche Exkursionen und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung: u.a. ins Bibelhaus in Frankfurt, ins Haus der Geschichte in Bonn und zur Landesgartenschau nach Bingen. Im Laufe der Jahre wurden die Mitglieder der Gruppe älter und nicht mehr so mobil. Die Ausflüge und Exkursionen wurden immer weniger. Die Aktivitäten konzentrierten sich nun vorwiegend auf die monatlichen Treffen in der Lutherkirche.

Im Dezember 2022 entschieden sich die Mitglieder der „Aktiven Mitte“,

die Gruppe altersbedingt aufzulösen. Im Gottesdienst an Palmsonntag verabschiedete sich die Gruppe noch einmal offiziell. „Wir bedanken uns heute ganz herzlich bei Ihnen für ihr großes, für ihr liebevolles Engagement und ihre herzliche Zuwendung zu den Menschen, die sie zusammengebracht und zusammengehalten haben, so Pfarrerin Louisa Frederking, als sie Frau Ute Orlamünder mit einem Segen in den „Ruhestand“ vom Ehrenamt verabschiedet hat. Gedankt hat sie auch Karl Hainer, der zusammen mit Frau Orlamünder die „Aktive Mitte“ geleitet hat und ihr dabei stets beratend zur Seite stand. Der Abschied von der Leitung der Gruppe war für Frau Orlamünder eine schwere Entscheidung. „Es war eine gute, fruchtbare und schöne Zeit“, resümierte sie die vielen Jahre der „Aktiven Mitte“.





Kinderchor verwandelte Lutherkirche in einen Frühlingswald

Der Sonntag Lätare ist ein besonderer Sonntag in der Passionszeit. Er wird auch das „kleine Osterfest“ genannt. Mitten in der Passionszeit erklingt der Ruf „Freue dich! Und zwar allem Leiden zum Trotz!“. Er kündigt von der Freude über das nahende Osterfest. Traditionell wird dieser besondere Sonntag in der Lutherkirche auch mit einem besonderen Gottesdienst gefeiert: einem musikalischen

Familiengottesdienst mit dem Kinderchor der Mirjamgemeinde.

Er stand unter dem Motto „Welch ein Singen, Musizieren, Pfeifen, Zwitschern, Tiriliern!“, einer Textzeile aus dem bekannten Lied „Alle Vögel sind schon da“. Die jungen Sänger*innen des Kinderchors haben unter der Leitung von Kantorin Bettina Strübel die Lutherkirche musikalisch in einen interkulturellen Frühlingswald ver-

wandelt. Es erklangen Frühlingslieder aus aller Welt, unter anderem auch auf japanisch, kurdisch und persisch. Durch den Gottesdienst führte Pfarrerin Carolin Simon-Winter. Im Anschluss waren die großen und kleinen Gottesdienstbesucher zum Kirchencafé in den Gemeindesaal der Lutherkirche eingeladen.





Passionskonzert der Offenbacher Kantorei

Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen

Am Sonntag, den 26. März 2023 hatte die Offenbacher Kantorei zu einem Passionskonzert in der Lutherkirche eingeladen. Es stand unter dem Motto „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ und war dem im Februar verstorbenen Gemeindepfarrer der Mirjamgemeinde, Ulrich Knödler, gewidmet.

Auf dem Programm stand unter anderem die Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ von Johann Sebastian Bach. In dieser Kantate wird das Motto des Sonntags Jubilate „Eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden“ musikalisch umgesetzt. Den großen Klagegesang des Chores zu Beginn der Kantate arbeitete Bach in seinen letzten Lebensjahren zum Crucifixus der h-Moll Messe um. Der

Aspekt des Weinens und Klagens bewog Franz Liszt nach dem Tod seiner Tochter zu einer Bearbeitung jener Bachkantate für Orgel, die Konzertbesucher ebenfalls hören konnten.

Aufgeführt wurde ebenfalls die Chorkantate „O Haupt voll Blut und Wunden“ von Max Reger. In ihr sind alle zehn Strophen eines der bekanntesten Passionslieder ausdrucksstark im spätromantischen Stil für Chor, Solisten, Violine, Oboe und Orgel vertont.

Zum Abschluss des Konzertes war ein „Ukrainisches Vater unser“, das der lettische Komponist Rihards Dubra anlässlich des Krieges in der Ukraine komponiert hat, zu hören. Neben der Offenbacher Kantorei haben Rebekka Stolz, Alt, David Jakob

Schläger, Tenor und Florian Küppers, Bass gesungen. An der Orgel waren Marina Sagorski und Bettina Strübel zu hören. Es musizierte das Orches-

ter Sinfonia Nova Offenbach unter der Leitung von Bettina Strübel.

Buxtehude-Kantate am Sonntag Kantate

Am Sonntag Kantate (Singt!) dreht sich im Gottesdienst alles um Musik und Gesang. Daher hatten drei Gemeinden, die Johannesgemeinde, die Stadtkirchengemeinde und die Mirjamgemeinde am 7. Mai zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit besonderer Musik in die Johanneskirche eingeladen.

Die in der Mirjamgemeinde beheimatete Offenbacher Kantorei, die in der Johanneskirche beheimateten Rhein-Main-Vokalistinnen und weitere Gastsänger*innen musizierten Diet-

rich Buxtehudes Kantate „Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken“. Auch die Predigt von Prodekanin Amina Bruch-Cincar nahm das Thema der Kantate auf. Die Liturgie gestalteten Pfarrerin Louisa Frederking und Pfarrer Thomas Jourdan. Man konnte bei diesem Gottesdienst einen kleinen Eindruck über den künftigen Nachbarschaftsraum bekommen. Die Pläne für einen gemeinsamen Kantatengottesdienst in 2024 nehmen schon Gestalt an. Vielleicht dann mit weiteren Gemeinden.



FAHRSCHULE URBAN



Christian-Pleß-Str. 1 A
63069 Offenbach/Main
Telefon: 069-84 12 56
Mobil: 0172-691 26 99
Telefax: 069-84 27 28

Bürozeiten	
Montag, Dienstag und Donnerstag ab 18:30 Uhr	
Theorie	
Montag und Donnerstag ab 19.30 Uhr	Dienstag ab 19:00 Uhr

E-Mail: fahrschule.urban@t-online.de · www.fahrschule-urban.com




Bei einem Trauerfall rufen Sie:
Pietät Spamer GmbH
Große Marktstraße 50
63065 Offenbach am Main

**ANRUF 81 48 66
GENÜGT**

Wir sind immer für Sie da.
Günstig und zuverlässig
erledigen wir sämtliche Formalitäten.

**Erd-, Feuer- u. Seebestattungen • Überführungen aller Art
Auf Wunsch Hausbesuche • Bestattungsvorsorge**

Immer zu erreichen Parkplatz im Hof

10 Jahre Gedächtnistraining im Paul-Gerhardt-Haus

Seit zehn Jahren bietet Anneliese Malyssek einmal wöchentlich im Paul-Gerhardt-Haus „Gymnastik fürs Gehirn“ an. Ein Grund zum Feiern.

gut tut. „Spielerisch“ geht es zu in der Gruppe. Die Atmosphäre bewegt sich zwischen Volkshochschule und „Kindergeburtstag“, so beschreibt es eine Teilnehmerin.

Einige der Teilnehmer*innen kommen seit Anfang an zum Gedächtnistraining, weil es ihnen gut gefällt und

Die Teilnahme an dem Gedächtnistraining, das für jede und jeden offen ist, ist kostenfrei.

Treffen und Kontakt:

Treffen: donnerstags von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Anneliese Malyssek (zert. Gedächtnistrainerin d. BVGT), Tel.: 069/ 84 12 86





Aus Kirche und Welt

Holger Kamlah wird neuer Stadtdekan

Die Dekanatsynode des Ev. Stadtdekanats Frankfurt und Offenbach hat während ihrer Tagung im April den bisherigen Prodekan Holger Kamlah mit großer Mehrheit als neuen Stadtdekan für Frankfurt und Offenbach gewählt. Der 56 Jahre alte, gebürtige Frankfurter war der einzige Bewerber, der zuvor ein viel-



v. li. Prodekan Holger Kamlah und
Stadtdekan Achim Knecht
Foto: Rolf Oeser

stufiges Bewerbungsverfahren durchlaufen musste.

In seiner Vorstellungsrede sprach Holger Kamlah von einer „fragmentarischen Kirche“, die unterwegs sei, „aus der Zuversicht der Kinder Gottes, die darauf vertrauen, dass ihre Reise nicht ziellos ist“. Es brauche einen Blick auf diese Welt und ihre Menschen, „der alle Totalitätsansprüche zurückweist und gleichzeitig Zeugnis gibt, von der Hoffnung, die in uns ist“. Zu drei Stichworten, die die Fortentwicklung der Evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach betrifft, nahm Kamlah Stellung: EKHN2030, insbesondere die Bildung von Nachbarschaftsräumen, das Zusammenwirken von Diakonie und Kirchengemeinden und weitere Vernetzungs- und Kontaktmöglichkeiten ergänzend zu den Kirchengemeinden. Bei den beiden letztgenannten Punkten sei ihm kooperatives, vernetztes Handeln wichtig, auch über den kirchlichen Rahmen hinaus, betonte der zukünftige Stadtdekan. Die sich derzeit entwickelnden Kooperationen benachbarter Gemeinden durch die Bildung

von Nachbarschaftsräumen böten eine gute Gelegenheit, Abschied zu nehmen von der Idee, dass alle Einzelgemeinden alles machen müssen.

Kamlah hat in Frankfurt und Heidelberg studiert. Seine Vikariatszeit führte ihn zum einen in die Luthergemeinde im Frankfurter Nordend und zum anderen für ein Jahr auf die US-Insel Hawaii. Seit 2015 ist er als Prodekan für die Kirchengemeinden im Dekanatsbereich Nord-West und für Klinikseelsorge zuständig. Holger Kamlah wird sein Amt als Stadtdekan und in Personalunion als Vorsitzender des Ev. Regionalverbands Frankfurt und Offenbach zum 1.8.2023 antreten. Der bisherige Stadtdekan Achim Knecht geht am 31.7.2023 in den Ruhestand.

EKHN bittet queere Menschen um Vergebung

Genau zehn Jahre nach der Einführung von Trauungen für gleichgeschlechtliche Paare und fünf Jahre nach einer inzwischen weltweit nachgefragten Handreichung zum

Umgang mit Trans-Personen in Gemeinden hat die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) queere Menschen um Verzeihung für in der Vergangenheit erlittenes Leid und Zurücksetzung gebeten.

In einem von der Kirchensynode der EKHN während ihrer Frühjahrs-tagung mit großer Mehrheit verabschiedeten „Schuldbekennnis“ heißt es unter anderem, dass Lesben, Schwule, Trans- und Intersexuelle auch in Gemeinden und Einrichtungen der EKHN lange Zeit Diskriminierung erfahren hätten. „Dem haben wir als Kirche nicht gewehrt. Schlimmer noch: Wir haben die Würde von Gottes Geschöpfen verletzt in Erklärungen und Verlautbarungen, welche sich einseitig auf ein nur binäres, heteronormatives und letztlich patriarchales Familienmodell bezogen.“, heißt es in der mit großer Mehrheit verabschiedeten Erklärung. „Viel zu lange hat auch die EKHN die Vielfalt der Geschlechter, unterschiedlicher sexueller Orientierungen, Lebensweisen und Familienmodelle nicht geachtet, sondern zu begrenzen versucht. Als Kirchenleitung und Kirchensynode bitten wir

Seid **Täter des Worts** und nicht
Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Monatsspruch OKTOBER Jakobusbrief 1,22



vor Gott und den Menschen dafür um Vergebung. Alle, denen wir damit Unrecht getan haben, bitten wir um Vergebung.“

Evangelische Jugend in Deutschland fordert eine respektvolle Debattenkultur

Die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) hat eine respektvolle Debattenkultur gefordert und die Hasskommentare zur Abschlusspredigt von Pastor Quinton Ceasar beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg scharf kritisiert. Ceasar hatte in seiner Abschlusspredigt beim Kirchentag in Nürnberg Rassismus und Ausgrenzungen angeprangert. Für seine Äußerung „Gott ist queer“ wurde er insbesondere aus fundamentalistisch-evangelikalen Kreisen massiv angefeindet und beleidigt.

In Zeiten zunehmender Polarisierung und gesellschaftlicher Spannungen sei es wichtiger denn je, respektvoll miteinander umzugehen und zu debattieren. Debatten um theologische Inhalte könnten und müssten kontrovers diskutiert werden. Persönliche und beleidigende Angriffe, Hass, Rassismus und Homophobie hätten aber in einem respektvollen Umgang miteinander nichts zu suchen. Es müsse möglich sein, abweichende Meinungen zu respektieren und gelten zu lassen, auch wenn sie

nicht geteilt würden. Dies sei die Grundlage einer gelingenden Demokratie und einer inklusiven Gesellschaft. Dazu sagte der aej-Vorsitzende Hansjörg Kopp: „Wir müssen wieder dahin kommen, ohne Grenzüberschreitungen zu kommunizieren. Für die Evangelische Jugend in Deutschland sind Hass und die Botschaft des neuen Testaments unvereinbar.“

„Gerade junge Menschen sind oft irritiert und entmutigt von der zunehmenden Intoleranz und dem mangelnden Respekt in öffentlichen Debatten. Dem wollen und werden wir entgegenwirken“, so die aej. Vordringliche Aufgabe sei es, Räume des Dialogs zu schaffen, in denen unterschiedliche Ansichten gehört und respektiert werden. Die aej weiter: „Junge Menschen müssen sich gefahrlos in Debatten um ihre Zukunft einmischen können. Indem wir ihnen ein Vorbild sind und Empathie und Offenheit vorleben, können wir positive Veränderungen fördern und ihnen ermöglichen, Hoffnung und Engagement für eine bessere Zukunft zu bewahren.“

Evangelische Kirche drängt auf Nachbesserungen beim EU-Asylrecht

Anlässlich des diesjährigen Weltflüchtlingstags hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) die Bundesregierung aufgefordert, sich im Europäischen Parlament für deutliche Verbesserungen der jüngst von

den EU-Innenministerinnen und -ministern beschlossenen massiven Einschränkungen des Flüchtlingsrechts einzusetzen. Der EKD-Flüchtlingsbeauftragte, Bischof Christian Stäblein, betont die Dringlichkeit des Anliegens: „Wir drängen auf die Rückkehr zu einer menschenrechtsbasierter Flüchtlingspolitik, die den Zugang zu fairen Asylverfahren garantiert und Schutzsuchenden legale Wege ermöglicht, ihr Leben zu retten. Haftanstalten an den EU-Außengrenzen und die Abschiebung in vermeintlich sichere Drittstaaten gehören nicht dazu.“

Mit der Neuauflage der 2017 erstmals veröffentlichten „Zehn Überzeugungen zu Flucht und Integration aus evangelischer Sicht“ will die EKD in den aktuellen Debatten um das europäische Asylrecht den Flüchtlingsschutz und die Aufnahme von Schutzsuchenden Orientierung geben. Jede der zehn Überzeugungen wird auf einen biblischen Text bezogen, dabei wird deutlich, wie sehr die Erzählungen der Bibel von

den Erfahrungen von Migration geprägt sind. Es klingen unterschiedliche Aspekte von Ankunft und Auf-



nahme an und zugleich werden die Sorgen um Überforderung ernst genommen. „Unser Glaube gibt Mut, große Herausforderungen anzunehmen und der Wirklichkeit ins Gesicht zu sehen, anstatt sie zu verleugnen oder zu verdrängen“, sagt Stäblein.

Anzeige

 **Sparkasse
Offenbach**





Raum zum Reden, zum Schweigen und mehr

Angebote zur Sterbe- und Trauerbegleitung der Ökumenischen Hospizbewegung Offenbach e.V.

Angeleitete Selbsthilfegruppe für Trauernde nach dem Suizid eines nahen Menschen

Kennen Sie das auch: „Warum hast du mir das angetan?“ - „Wie ist es dir ergangen und wie kannst du damit leben?“ - „Wie geht es weiter?“ In einer Offenen Gruppe erhalten Sie die Möglichkeit zum Austausch eigener Erfahrungen.

Termine: 11.7.2023, 5.9.2023, 07.11.2023 jeweils 19:00 - 21:00 Uhr
Ort: Caritashaus St. Josef Offenbach (Eingang Kaiserstr. 69)
Teilnahme kostenlos. Anmeldung erforderlich.

Offener Treff für Trauernde

Dort können Sie bei einer Tasse Kaffee oder Tee an einem ruhigen und geschützten Ort Dinge ansprechen, für die Sie sich ein offenes und Ihnen zugewandtes Ohr wünschen. Teilnehmen kann jeder Mensch in Trauer,

er, unabhängig davon, wie lange ein Verlust zurück liegt.

Termine: jeden 3. Sonntag im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr
Ort: Neuer Friedhof (Räume von „Treffpunkt Friedhof“),
Teilnahme kostenlos. Anmeldung erwünscht.

Wandern für Trauernde

Die Hospizgruppe bietet Wandertage im Spessart an, wo wir auf gut ausgebauten Feld- und Waldwegen Gelegenheit zum Austausch, aber auch zum Schweigen im Gehen haben. Nach gemeinsamer Anfahrt werden wir einige Stunden im nord-westlichen Spessart verbringen und eine Strecke zwischen 10 und 15 km bewältigen. Etwas Kondition ist erwünscht und erforderlich.

Termine: 24.9.2023
Teilnahme kostenlos. Anmeldung erforderlich.

Ge(h)spräche Im Gehen verändert sich die Welt

Beim gemeinsamen Spazierengehen lassen sich schwere Dinge leichter aussprechen. Einmal im Monat findet in jeweils verschiedenen Stadtteilen Offenbachs ein Spaziergang von ca. 45-90 Minuten statt. Erfahrene Trauerbegleiterinnen sind bei den Ge(h)-sprächen für Sie da.

Termine:

23.7.2023, 14:30 Uhr,
Parkplatz „Mainfähre Rumpenheim“

9.8.2023, 17:00 Uhr,
Parkplatz „Wetterpark“

17.9.2023, 14:30 Uhr,
Parkplatz „Mainfähre Rumpenheim“

10.10.2023, 15:00 Uhr,
Parkplatz „Zum Waldeck“,
Ecke Heusenstammer Weg /
Langener Straße

14.11.2023, 15:00 Uhr,
Parkplatz „Waldcafé Hainbachtal“

Teilnahme kostenlos. Anmeldung erforderlich.

Begleitung am Lebensende

Ziel der ambulanten Hospizarbeit ist es, die Lebensqualität von sterbenden Menschen zu verbessern und ein möglichst würdevolles und selbstbestimmtes Leben bis zum Ende zu ermöglichen. Die Ökumenische Hospizbewegung Offenbach bietet die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen durch qualifizierte, ehrenamtliche Hospizhelfer*innen an. Die Kranken und Sterbenden werden auf Wunsch zu

Hause, im Alten- und Pflegeheim wie auch im Krankenhaus besucht und erfahren so Beistand und Zuspruch. Die Familie erhält in dieser Situation Unterstützung und Entlastung. Der Einsatz der ehrenamtlichen Hospizhelfer*innen wird durch hauptamtliche Koordinator*innen organisiert und begleitet. Diese beraten auch bei der Verbesserung der Situation und unterstützen bei der Organisation von Maßnahmen der palliativen Versorgung. Das Angebot ist kostenlos.

Kontakt, Anmeldung und weitere Infos:

Ökumenische Hospizbewegung Offenbach e.V.
Platz der Deutschen Einheit 7, 63065 Offenbach,
Telefon 069/ 800 87 998, E-Mail: info@hospizoffenbach.de
hospiz-offenbach.de



Beratungsstellen, Hilfen und diakonische Angebote der Evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach

Evangelisches Zentrum für Beratung in Offenbach

Arthur-Zitscher-Straße 13, 63065 Offenbach

- **Schuldner- und Insolvenzberatung:**
Telefon: 069 / 829 770 40
E-Mail: schuldnerberatung@offenbach-evangelisch.de
- **Allgemeine Sozial- und Lebensberatung**
Telefon: 069 / 82 97 70 99
E-Mail: beratungszentrum@offenbach-evangelisch.de
- **Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte**
Telefon: 069 / 82 97 70 99,
E-Mail: migrationsberatung@offenbach-evangelisch.de

🌐 evangelische-beratung.com

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung Offenbach

Arthur-Zitscher-Str. 13, 63065 Offenbach

Telefon: 069 82 97 70 -24, 069 82 97 70 - 99

E-Mail: bff.of@diakonie-frankfurt-offenbach.de

🌐 diakonie-frankfurt-offenbach.de/ich-suche-hilfe

Beratungsstelle des Zentrums für Frauen bei Fragen zu Schwangerschaft, Gewalterfahrungen, Wohnungslosigkeit und in allgemeinen Krisensituationen

Alfred-Brehm-Platz 17, 60316 Frankfurt

Telefon: 069/ 2475 149 6030, E-Mail: bff.zefra@diakonie-frankfurt-offenbach.de

🌐 diakonie-frankfurt-offenbach.de/ich-suche-hilfe

🌐 bff-zefra.beranet.info (Onlineberatung)

Evangelische Suchtberatung im Evangelischen Zentrum Am Weißen Stein

Eschersheimer Landstraße 567, 60431 Frankfurt

Telefon: 069/ 5302-302, E-Mail: suchtberatung@frankfurt-evangelisch.de

🌐 evangelische-beratung.com

Sozialdienst Offenbach Wohnungsnotfallhilfe

Gerberstraße 15, 63065 Offenbach

Telefon: 069/ 829770 - 0, E-Mail: gerber15@diakonie-frankfurt-offenbach.de

- **Teestube/Fachberatung** (Mo-Fr. 09.30-15.30 Uhr),
- **Durchwandererbereich, Wohnheim, Betreutes Wohnen und Kleiderladen**
(Mo-Do 09.00-15.00, Fr. 09.00-13.00Uhr)

🌐 diakonie-frankfurt-offenbach.de/ich-suche-hilfe/frauen-maenner/sozialdienst-offenbach

Freiwillige Straffälligenhilfe

Gerberstraße 15, 63065 Offenbach

Telefon: 069/ 82 97 70 - 11, in der JVA Frankfurt IV: 069/ 13 67 12 11

E-Mail: straffaelligenhilfe@diakonie-frankfurt-offenbach.de

🌐 diakonie-frankfurt-offenbach.de/ich-suche-hilfe/straffaelligenhilfe/straffaelligenhilfe-2

Pflegedienst Diakoniestation Offenbach

Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach

Telefon: 069/ 98542540, E-Mail: ev.diakoniestation.offenbach@ekhn-kv.de

🌐 diakoniestation-offenbach.de

Evangelische Wohn- und Pflegeheime in Offenbach:

- **Elisabeth-Maas-Haus**
Andréstraße 102, 63067 Offenbach
Telefon: 069/ 981943-0, E-Mail: info@emh-of.de
🌐 emh-of.de
- **Anni-Emmerling-Haus**
Bischofsheimer Weg 77, 63075 Offenbach
Telefon: 069/ 860007-0, E-Mail: anni-emmerling-haus@t-online.de

**Zentrale
Anlaufstelle**



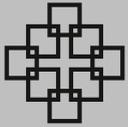
Unabhängige Information für
Betroffene von sexualisierter Gewalt
in der evangelischen Kirche und der Diakonie

Telefon 0800 5040 112

E-Mail zentrale@anlaufstelle.help

Internet www.anlaufstelle.help





Gemeindebüro der Evangelischen Mirjamgemeinde Offenbach:

Waldstraße 76, 63071 Offenbach am Main
Telefon: 069/ 854149, Fax: 069/ 87876068,
E-Mail: mirjamgemeinde.offenbach@ekhn.de
Öffnungszeiten: Mo + Di 11:00 - 13:00 Uhr, Mi 15:00 - 17:30 Uhr, Do 16:00 - 18:00 Uhr
Anja Leidorf und Michaela Roth

Pfarrteam:

- **PfarrerIn Louisa Frederking,**
Tel.: 01573/ 4615220, E-Mail: Louisa.Frederking@ekhn.de
- **PfarrerIn Johanna Bergner (Vakanzvertretung),**
Tel.: n.n. (*wird auf Website veröffentlicht*), E-Mail: Johanna.Bergner@ekhn.de
- **Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (Vakanzvertretung bis 30.9.2023),**
Tel.: 069/ 814894, E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Kirchenvorstand:

- **Vorsitzende:** Louisa Frederking
- **Stellvertretende Vorsitzende:** Ute Wagner

Paul-Gerhardt-Haus

Lortzingstraße 10, 63069 Offenbach am Main

Organist*in: Werner Fürst und Monika Schmidt

Gedächtnistraining:	Anneliese Malyssek	Tel.: 069/ 841286
Gymnastik für Frauen:	Uschi Scherer	
Kreatives Gestalten:	Vira Vollmer	Tel.: 069/ 833215
Seniorenkreis:	Erika Dielschneider-Heiser	Tel.: 06108/ 76209
PaulaFeuer, Spielen für alle, Spieleabend für Jugendliche, Gemeinsam Kochen:	Niklas Alt, Florian Seng	Instagram: @evangelischejugend mirjam

Lutherkirche

Waldstraße 74-76, 63071 Offenbach am Main

Kantorin und Organistin: Bettina Strübel
Offenbacher Kantorei, Kinderchor
Tel. : 0179/ 4889959, E-Mail: bettina.struebel@kirchenmusik-offenbach.de

Küsterin: Teresa Gaida, Tel.: 069/ 854149

Ommas Bibelstund	Silke Schäfer	Tel.: 0174/2152983 E-Mail: sischae75@yahoo.de
Posaunenchor Offenbach:	Dr. Doris Neumann Dr. Marcus Neumann	Tel.: 069/ 83834969 Tel.: 069/ 83834972
Unsere Sternenkinder:	Jessica Hefner	Tel.: 0177/ 7093243
Projektchor Klanggarten:	Martin Meding Hartmut Göbel <i>(Musiktherapeut)</i> Irene Shafqat <i>(Chorsprecherin)</i>	E-Mail: klanggartenoffenbach@web.de Tel.: 069/ 8405-3687 Tel.: 069/ 60609839

Kindertagesstätte an der Lutherkirche

Waldstraße 68, 63071 Offenbach
Tel.: 069/ 85709933, E-Mail: kita-mirjam-luther-of@diakonie-frankfurt-offenbach.de
Leiterin: Tanja Kunz

Kindertagesstätte des Paul-Gerhardt-Hauses im Lauterborn

Felix-Mendelssohn-Str.11, 63069 Offenbach
Tel.: 069/ 831174, E-Mail: kita-mirjam-pgh-of@diakonie-frankfurt-offenbach.de
Leiterin: Katharina Schmit

Spendenkonto der Evangelischen Mirjamgemeinde Offenbach

Städtische Sparkasse Offenbach
IBAN: DE74 5055 0020 0000 1598 40, BIC: HELADEF1OFF

Jede Spende kann grundsätzlich von der Steuer abgesetzt werden. Auf Wunsch stellt die Evangelische Mirjamgemeinde Offenbach ihnen gerne eine entsprechende Spendenbescheinigung bzw. „Zuwendungsbestätigung“ aus.

